

Burgenkundlicher Lehrpfad Haßberge eröffnet

Wie in dem Artikel „Vom esoterischen Mißbrauch der Burgen“ in Burgen und Schlösser 1996/II angekündigt, haben Landkreis und Naturpark Haßberge gemeinsam mit dem Autor einen *Burgenkundlichen Lehrpfad* eingerichtet. Im Zuge einer passiven Denkmalschutzpolitik war hier ungestört ein vielfältiger Vandalismus in die Burgruinen eingekehrt, der noch intensiver zu werden drohte. Nach vielen Überlegungen kam man schließlich überein, dieser erschreckenden Entwicklung durch eine offensive Denkmalpolitik zu begegnen, indem man die bedrohten Objekte für einen sanften Tourismus erschloß. Damit eröffnete sich auch die Chance, die weitgehend unbekannt Objekte einer breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen und etwas für die schwache Wirtschaftsstruktur dieser Gegend zu tun.

Der bislang in Deutschland thematisch einzigartige Lehrpfad erschließt burgenkundlich eine bislang unterbewertete, hochinteressante Burgenlandschaft mit den Burgruinen Lichtenstein (Nord), Rotenhan, Raueneck, Bramberg und Altenstein, der Burg Lichtenstein (Süd) sowie den Burgstätten Dürrnhof und Teufelsstein. Diese Burgen entstanden in der territorialen Konfliktzone zwischen den mächtigen Bistümern Bamberg und Würzburg, das sich nicht

scheute, bambergische Sitze auch durch Falschanklagen und Waffengewalt an sich zu bringen.

Info-Tafeln vermitteln vor Ort nicht nur neue objektspezifische Informationen – Lichtenstein und Raueneck sind mittlerweile fachkundig erforscht –, sondern führen auch in die Ergebnisse der modernen Burgenforschung ein und erläutern zugleich Fachbegriffe der Burgenkunde. Überdies hinaus wurde ein Prospekt herausgegeben, der alle Burgen ausführlich in Wort und Bild vorstellt.

Der *Burgenkundliche Lehrpfad*, den die Öffentlichkeit von Anfang an ausgezeichnet annahm und der sich mittlerweile zu einer regelrechten Attraktion entwickelt hat, wurde am 8. September 1996 – dem Tag des Offenen Denkmals – durch den Landrat des Landkreises, Herrn Handwerker, auf der Burgruine Lichtenstein mit einem Festakt eröffnet.

Mit ihm leisten Landkreis und Naturpark Haßberge einen wesentlichen Beitrag zum Schutz und zum Verständnis dieser Burgen.

Ausgangspunkt ist die in Sanierung begriffene, intensiv erforschte Burgruine Lichtenstein. Der gut ausgeschilderte Lehrpfad kann zu Fuß, mit dem Fahrrad oder per PKW auf alternativen Routen erforscht werden und führt den Besucher in eine ruhige, wenig bekannte herrliche Hügellandschaft mit uralten und gemütlichen Gaststätten am Weg.

Der reich bebilderte, zwanzigseitige Prospekt „Symbole von Macht und Vergänglichkeit“ ist – zusammen mit weiterem Informationsmaterial – kostenlos über die Tourist-Information Haßberge, Obere Sennigstraße 4, 97461 Hofheim i. UFr., zu beziehen.

Joachim Zeune

Burgenkundlicher Lehrpfad Haßberge. Übersichtskarte (aus: Symbole von Macht und Vergänglichkeit, Haßberge 1996, S. 4-5).

